

Donnerstag 19. März 2020

In der Andacht von gestern erwähnte ich, dass unser Hauptthema der Andachten während dieser Übergangszeit (Übergangszeit ist mir sympathischer als Coronazeit)

"Bitten und empfangen" heisst.

Um dieses Thema so richtig in Fahrt zu bringen erwähnte ich, dass beten bitten bedeutet. Vom Wortstamm her kann man dies so sagen. Denn Gebet ist eine Ableitung von bitten. Es gibt Ausleger, welche auf Grund dieses Wortstammes und auch auf Grund der Vielfalt von Bitten in der Bibel, dies so totalitär sehen, dass nur "bitten beten" ist. Alles andere wie Lobpreis, Anbetung, Dankgebete, usw. sei nicht wirkliches beten, sondern einfach eine weitere Form Gott zu begegnen.

Das sehe ich im biblischen Gesamtzusammenhang nicht so eng. Für mich ist das Bittgebet eine Gebetsform wie auch das Dankgebet, usw. Was ich aber festgestellt habe ist, dass das Bittgebet gerade in unseren Breitengraden eher einen schlechteren Ruf hat. Die Frage lautet warum?

Es kann daran liegen, dass auf Grund unseres Wohlstandes und auf Grund unserer demokratischen Prägung, (besonders wir Schweizer) Schwierigkeiten damit haben, dass jemand über uns steht auf den wir in allem angewiesen sind. Wenn wir dieses Angewiesensein nicht gerne haben, ist uns auch unsere Bedürftigkeit nicht wirklich bewusst. Ein echtes Bittgebet bring diese Bedürftigkeit zum Vorschein und hat nichts mit falscher Unterwürfigkeit zu tun, sondern mit echter Demut. Eine solche demütige Haltung anerkennt, dass wir einem wunderbaren grossen Gott dienen dürfen, welcher über allem steht und alles in seinen Händen hat.

Aus diesen Überlegungen heraus will ich das Bittgebet nicht über die anderen Gebetsarten, wie Dankgebet, Anbetung, Lobpreis, usw. stellen, sondern dieser Gebetsart zu einer gesunden Mitte verhelfen, dort wo diese verloren ging.

Ich möchte auch dazu aufrufen, dass wir lernen mutig zu bitten. Denn wir dürfen in dieser freudigen Erwartung stehen, dass wir empfangen werden.

Gerne möchte ich jetzt noch auf einige Bibelstellen hinweisen, welche sich mit dem Bitten und dem Empfangen beschäftigen. Dies als Ermutigung!

"Bittet, so wird euch gegeben." (Matthäus. 7, 7)

"Denn wer da bittet, der empfängt." (Matthäus. 7, 8)

"Bittet, so werdet ihr nehmen." (Joh. 16, 24)

"Ihr habt nicht, darum dass ihr nicht bittet." (Jak. 4, 2)

"Und alles, was ihr bittet im Gebet, wenn ihr glaubet, werdet ihr's empfangen."
(Matthäus. 21, 22)

"Wieviel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten." Luk, 11, 13

"Was ihr mich bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun." (Joh. 4,14)

Schlüsselgedanke: Ich möchte auch dazu aufrufen, dass wir lernen mutig zu bitten. Denn wir dürfen in dieser freudigen Erwartung stehen, dass wir empfangen werden.

Amen!